

**HIER UND
JETZT**

Verlag für Kultur
und Geschichte

**SCHWEIZER
MIGRATIONS-
GESCHICHTE**

André Holenstein
Patrick Kury
Kristina Schulz

**Frühjahr
2018**



INLÄNDER
IM AUSLAND,
AUSLÄNDER
IM INLAND



Eugenio Zala und Alfredo Semadeni, zwei junge Auswanderer aus dem Puschlav; in Kiew, um 1910. © Archivio fotografico Valposchiavo/istoria.ch.



ca. 304 Seiten, 40 sw Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-414-8



E-Book 978-3-03919-935-8

Schweizer Migrationsgeschichte Von den Anfängen bis zur Gegenwart

André Holenstein, Patrick Kury, Kristina Schulz

April 2018

Erste Überblicksdarstellung

Von drei Experten der
Migrationsgeschichte

Langfristige Entwicklungen
und Schlüsselmomente

Grosse Veranstaltungen in
Zürich, Basel und Bern

Migration ist eine historische Normalität. Schon die frühen Besiedlungen der Schweiz am Ende der letzten Eiszeit waren das Ergebnis von Wanderungen. Die eidgenössischen Söldner der Frühen Neuzeit machten Migration zu einem Massenphänomen. Menschen unterwegs haben das Land seit Jahrtausenden mit dem Rest der Welt vernetzt.

Die erste Überblicksdarstellung zur Schweizer Migrationsgeschichte geht von den Protagonisten aus: den Frauen und Männern, die sich auf den Weg machten, um Chancen durch Arbeit, Handel oder Bildung wahrzunehmen, um Perspektivlosigkeit und Verfolgung hinter sich zu lassen, um ein besseres Leben zu beginnen. Autorin und Autoren erzählen von der Suche der Eidgenossen nach Arbeit in der Ferne, vom Aufstieg der Schweiz zu einem Zentrum des europäischen Arbeitsmarktes Ende des 19. Jahrhunderts und vom Umgang mit Flüchtlingen und Arbeitsmigranten im 20. und 21. Jahrhundert.

André Holenstein ist Professor für ältere Schweizer Geschichte und vergleichende Regionalgeschichte an der Universität Bern. *Patrick Kury* ist Dozent für neuere allgemeine und Schweizer Geschichte an der Universität Luzern und Co-Projektleiter der neuen Basler Stadtgeschichte. *Kristina Schulz* ist Dozentin für Migrationsgeschichte an der Universität Bern und Expertin für die Geschichte von Exil, Migration und sozialen Bewegungen.

JANUAR

EIN ALTER KÖNIG KEHRT
ZURÜCK

FEBRUAR

BILANZ EINES
ERFOLGREICHEN LEBENS

MÄRZ

BEWEGUNG AM GOTTHARD

APRIL

EIN WEGWEISENDER VERKAUF

MAI

SICHERUNG DES WESTENS

JUNI

EIN LETZTES MAL IN DER
GELIEBTEN STADT

JULI

DER INSZENIERTE TOD

AUGUST

SAVOYEN UND BERN
IM GLEICHSCHRITT

SEPTEMBER

DIE GEGNER FORMIEREN
SICH

OKTOBER

DIE INNERSCHEIZER
IN ZÜRICH

NOVEMBER

DIE ERBIN IM CLINCH

DEZEMBER

KRIEG IM OSTEN



ca. 176 Seiten

gebunden

12 × 19 cm

ca. Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-448-3



E-Book 978-3-03919-937-2

1291

Geschichte eines Jahres

Bruno Meier

Juni 2018

Was wissen wir eigentlich
über 1291?

Die Fakten zu einem
emotional besetzten Thema

Geschichte konkret, fern
von Mythen

1291 gilt in der Schweiz bis heute als Anfang der Eidgenossenschaft. Grund dafür ist der «Bundesbrief», ein Dokument, das mit den Worten «zu Anfang des Monats August 1291» endet, das aber erst im 19. Jahrhundert zum Gründungsdokument der Schweiz gemacht wurde.

Die mythische Bedeutung von 1291 kontrastiert stark mit dem Wissen über dieses Jahr. Der Historiker Bruno Meier erzählt die Geschichte von 1291 auf neue Art, als dichte Beschreibung der Ereignisse von Januar bis Dezember, mit Rückblenden und Ausblicken. Wir befinden uns im Spätmittelalter, als ein König wie Rudolf von Habsburg seine Macht durch ständiges Reisen, durch Bündnisse und Ehepolitik sichern muss. Als er im Juli 1291 stirbt, geht sein Nachfolgeplan nicht auf und führt im Folgejahr zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Genfer- und Bodensee. So entsteht ein völlig neues Bild dieses Jahres, fern vom mit Mythen beladenen Schweizbild.

Bruno Meier, Historiker und Verleger aus Baden, ist Spezialist für die eidgenössische Geschichte des Spätmittelalters. Autor von «Von Morgarten bis Marignano. Was wir über die Entstehung der Eidgenossenschaft wissen» (2015²) und «Ein Königshaus aus der Schweiz. Die Habsburger, der Aargau und die Eidgenossenschaft im Spätmittelalter» (2010³).

FÜTTERN,
TRÖSTEN, HEILEN



Gemeinsame Mahlzeit im Kinderspital Zürich, um 1960. © Fotoarchiv Kinderspital Zürich.



ca. 224 Seiten
60 sw Abbildungen
gebunden
15 × 22 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-425-4



150 Jahre Kispi

Das Universitäts-Kinderspital Zürich im Wandel der Zeit

Matthias Wiesmann

März 2018

Das Buch zum 150-Jahr-Jubiläum

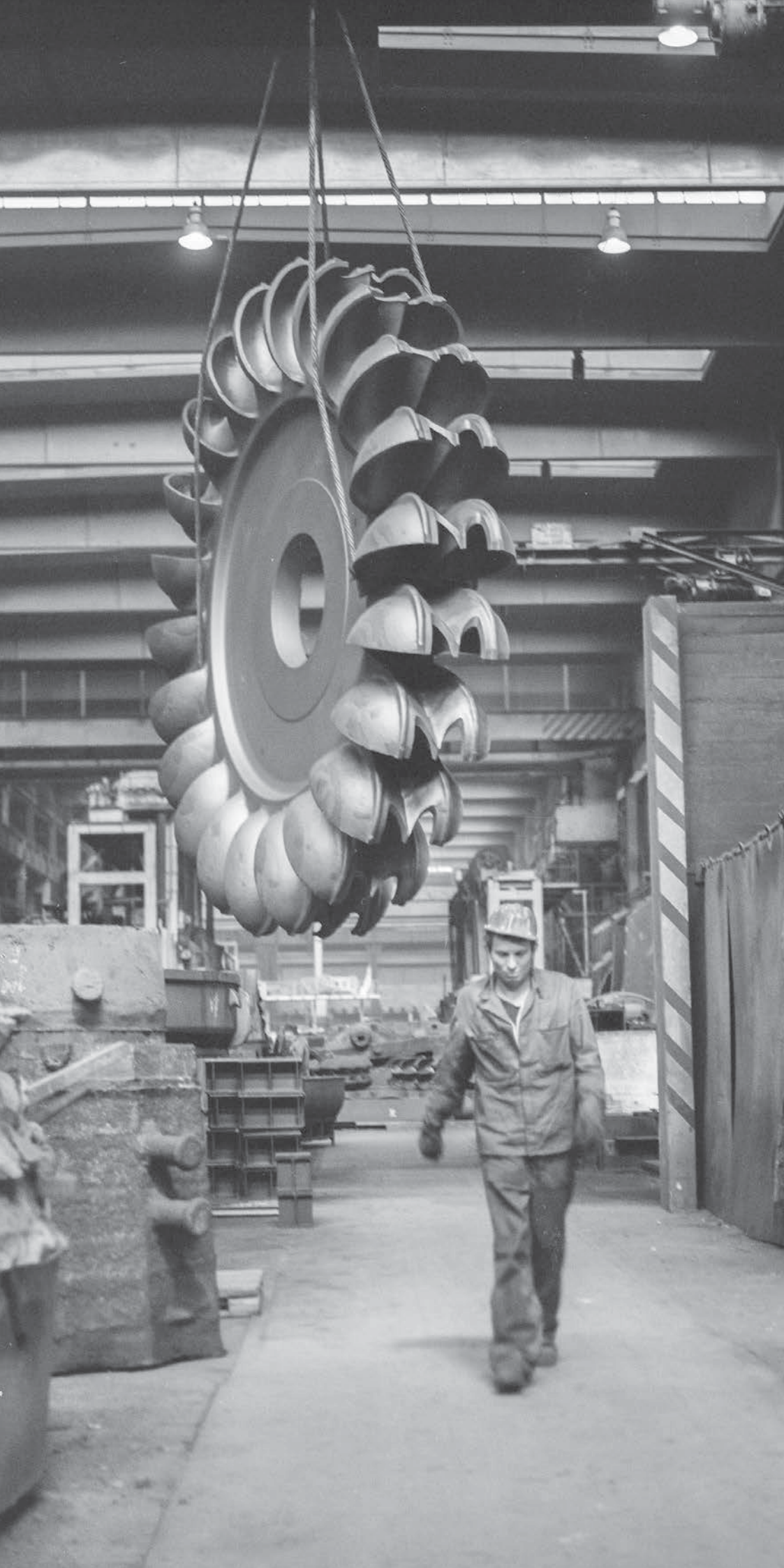
Zeit-, Medizin- und Sozialgeschichte im Fokus

Schweizer Institution mit internationaler Strahlkraft

«Erwachsene verlangen oft nur Pflege und weiter nichts, das Kind verlangt mehr Sorgfalt, Mühe, Aufopferung ...», so formulierte es der erste Direktor des Kinderspitals, Prof. Oskar Wyss 1872. Das Spital stand damals noch im Bau, 1868 war die Eleonorenstiftung als Trägerin der geplanten Institution gegründet worden. Zum 150-Jahr-Jubiläum wird die Entwicklungsgeschichte von den bescheidenen Anfängen mit 30 Betten und drei Ärzten bis zur heutigen universitären Kinderklinik mit über 2200 Mitarbeitenden und jährlich rund 7800 stationären Patienten nachgezeichnet. Seit Anbeginn war das private Engagement vieler Zürcherinnen und Zürcher für «ihr Kispi» gross, was Wachstum und Innovation in allen Epochen ermöglichte. Die erste umfassende Geschichte des Kinderspitals ist auch ein Stück Sozial- und Medizingeschichte, begleitet von anschaulichen Bildern und unterhaltsamen Anekdoten.

Matthias Wiesmann studierte Geschichte an der Universität Zürich. Er war Leiter des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs und der Bibliothek für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Basel. Heute arbeitet er als freier Historiker und Autor in Zürich.

DER WEG
ZUM
WELTKONZERN



Anhängen des Peltonrads «New Colgate» in der Stahlgießerei, Vorbereitung für den Transport zum Kunden. Fotografie von Max Graf, 1967.



ca. 208 Seiten,
ca. 150 sw Abbildungen
broschiert
20 × 29 cm

ca. Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-427-8



Englische Ausgabe:
Vibrant Industry: Visualizing
the Corporate Archive of
Georg Fischer Ltd
978-3-03919-451-3

Lebendige Industrie

Blicke in das Konzernarchiv der Georg Fischer AG

Franziska Eggimann

März 2018

Unternehmensgeschichte in Bild und Text

Hervorragende Industrie-
fotografie u.a. von Jakob
Tuggener und Max Graf

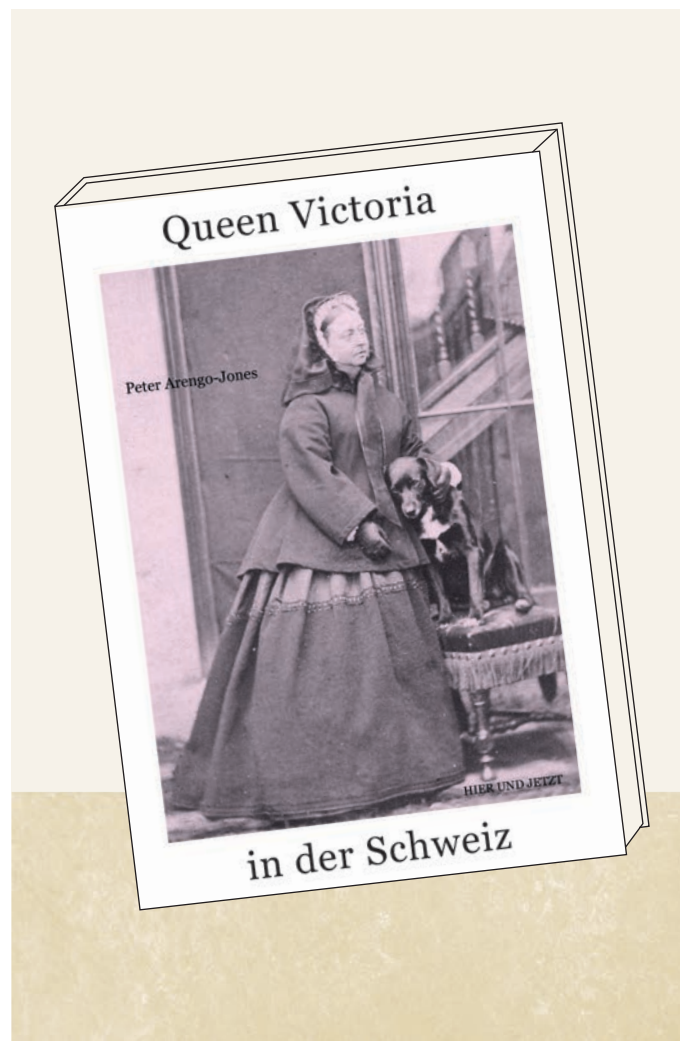
Die Geschichte eines der erfolgreichsten Schweizer Industrieunternehmen beginnt mit einer kleinen Schmelzerei für Gussstahl im frühen 19. Jahrhundert in Schaffhausen. Sorgfalt, Innovationsgeist und Traditionsbewusstsein waren schon immer die Entwicklungstreiber der Georg Fischer AG (GF). Diese Werte spiegeln sich auch in der hochwertigen Industriefotografie, die GF mit Bedacht gepflegt hat. Renommierte Fotografen wie Jakob Tuggener haben das Leben und Arbeiten im Unternehmen in den vergangenen 100 Jahren hervorragend dokumentiert; im Labor, im Postbüro, an der Weihnachtsfeier, bei der Herstellung von Schaufelrädern und Rohrverbindungen, von Kochgeschirr und Panzern. Zum Jubiläum «100 Jahre GF im Klostersgut Paradies» wurden die Fotobestände des Konzernarchivs gesichtet. Mit der Publikation wird ein Stück Zeitgeschichte lebendig; kongenial begleitet von kurzen, anschaulichen Texten und einer Einführung zur Firmengeschichte. Das Buch erscheint auch auf Englisch.

Franziska Eggimann hat in Zürich Geschichte und Germanistik studiert. Nach fünf Jahren Mitarbeit im Reorganisationsprojekt des Klosterarchivs Einsiedeln leitet sie seit 2013 die Eisenbibliothek und das Konzernarchiv der Georg Fischer AG.

ROYALER GLANZ IN LUZERN



Lucerne, vom Gütsch aus gegen Osten gesehen. Kolorierte Farb lithographie von Theodore Muller, 1862/63. © Zentralbibliothek Luzern.



ca. 256 Seiten, 70 farbige und
sw Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Übersetzung: Nikolaus G. Schneider

Print 978-3-03919-418-6



E-Book 978-3-03919-934-1

Queen Victoria in der Schweiz

März 2018

Peter Arengo-Jones, Christoph Lichtin (Hg.)

Ausstellung
«Queen Victoria in der
Schweiz 1868»

Historisches Museum
Luzern: 29.3.–16.9.2018

Intimes Porträt der
britischen Monarchin

2018 jährt sich der Besuch von Königin Victoria in der Schweiz zum 150. Mal. Vom 7. August 1868 an weilte sie als Countess of Kent mit drei ihrer Kinder in der Pension Wallis auf dem Gütsch in Luzern. Obwohl sie nur mit kleinem Hofstaat und inkognito unterwegs war, wusste halb Europa von der Reise, zu der sie in Erinnerung an ihren geliebten Gatten Albert von Sachsen-Coburg und Gotha aufgebrochen war. Nach 21 glücklichen Ehejahren war er 1861 überraschend verstorben, woraufhin sich die trauernde Queen nahezu vollständig aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte.

Die Publikation beschreibt anhand von Tagebucheinträgen und Originalbriefen die Umstände der Reise und die Beobachtungen der Königin im Detail. Über 70 Illustrationen, darunter zeitgenössische Fotografien, Stiche und Aquarelle aus Archiven in der Schweiz und aus Beständen des englischen Königshauses, geben Einblicke in die damaligen Verhältnisse. Entstanden ist ein intimes Porträt der wohl berühmtesten Monarchin, die das Britische Empire nach ihrer Rückkehr mit neuer Kraft regierte.

Peter Arengo-Jones ist ehemaliger Botschaftsrat der englischen Botschaft in der Schweiz und ein fundierter Kenner des englischen Königshauses. Er lebt in Bern. *Christoph Lichtin* ist Direktor des Historischen Museums Luzern und Kurator der Ausstellung.

IN DEN ADELSSTAND ERHOBEN



Erstbesteigung des Grossvenedigers in den Ostalpen 1841. Stich, Beilage zum Buch «Der Gross-Venediger in der norischen Central-Alpenkette» von 1843.



ca. 160 Seiten, 33 sw Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-446-9



E-Book 978-3-03919-933-4

Majestätische Berge

März 2018

Die Monarchie auf dem Weg in die Alpen 1760–1910

Jon Mathieu, Eva Bachmann, Ursula Butz

Monarchen im Gebirge

Franz Joseph, Queen
Victoria, Sissi und andere

Für die Aufklärer waren die Alpen Sinnbild republikanischer Freiheit. In der Romantik änderte sich der Wertekanon. Nun betonte man im alpinen Kontext vermehrt die Ergebenheit und Treue der einheimischen Bevölkerung gegenüber den tradierten Herrschaften. Eine neuartige Verbindung von Alpen und Monarchie entstand. Die Alpen nahmen majestätische Züge an.

Das Buch arbeitet erstmals aus einer transnationalen Perspektive für den gesamten Alpenraum auf, wie sich das Alpenbild im Verlauf des 19. Jahrhunderts wandelte – von der philhelvetischen Alpenbegeisterung der Aufklärung hin zum majestätischen Alpenbild der Belle Époque. Beispiele aus der Schweiz sowie aus Österreich, Italien und Frankreich belegen die unterschiedlichen Motive für die königlichen Reisen in die Alpen sowie die Folgen für den Tourismus und die alpine Architektur.

Jon Mathieu ist Professor für Geschichte an der Universität Luzern, Experte für die Geschichte des europäischen Alpenraums und Autor des Wissenschaftsbuches des Jahres 2016 «Die Alpen». Zusammen mit *Eva Bachmann* und *Ursula Butz* hat er zu Monarchie, Ideologie und Tourismus in den Alpen geforscht. Er lebt in Burgdorf.

HEIMATSUCHE IM GLOBAL VILLAGE



Samnaunia Mall, 1997 errichtet, in Samnaun Dorf. © Daniel Rohner, Chur.



ca. 288 Seiten, 50 farbige Abb.,
broschiert
16 × 24 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-447-6



Authentische Kulissen Graubünden und die Inszenierung der Alpen

Mai 2018

Thomas Barfuss. Mit Fotografien von Daniel Rohner

Mit visuellen Impressionen
ausgewählter Orte

Campocologno, Chur-Süd,
Heidiland, Samnaun,
Landquart, Rust, Misox

Raststätte und Shopping-Mall, Themenpark und Einkaufsdorf: In wenigen Jahrzehnten ist an den kommerziellen Durchgangsorten Graubündens eine neue Welt der perfektionierten Kulisse entstanden. Heidis heile Heimat lockt von der Autobahn, und das Dorf wird zur reizvollen Bühne für die globale Ware. Aber die Rezepte zur Herstellung solch durchkomponierter Erlebniswelten haben längst auch die klassischen Tourismusorte erreicht, wo eine stimmige Inszenierung die Authentizität schaffen soll, nach der das Publikum verlangt. Thomas Barfuss beleuchtet verschiedene Phasen alpiner Inszenierung – von der Produktion eines rustikalen Heimatbildes zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur folklorisierten Freizeitindustrie des Wirtschaftswunders; von den ersten Erlebniskulissen der Postmoderne zur alpinen Hyperrealität der Gegenwart. Sein paradoxes Fazit: Authentizität ist ein produktiver Mythos, der immer neue Kulissen hervorbringt.

Thomas Barfuss, Kulturwissenschaftler und Sprachlehrer, hat in Berlin promoviert und lebt in Chur. Zuletzt erschien von ihm «Antonio Gramsci zur Einführung» (2014, mit Peter Jehle). Herausgegeben vom Institut für Kulturforschung Graubünden. *Daniel Rohner*, Künstler und Fotograf, lebt in Graubünden. 2017 erschien «Dialog mit Mi Fu».

PLÄDOYER FÜR EINEN BLICKWECHSEL



Wandgemälde «Vierwaldstätterbund» von Hugo Bachmann am Weinmarkt in Luzern.



ca. 256 Seiten, gebunden

20 × 27 cm

ca. Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-449-0



Die Kunst des Möglichen

Zur Entstehung der Eidgenossenschaft im
15. Jahrhundert

Kurt Messmer

Mai 2018

Eidgenössische Geschichte,
einfach aufbereitet

Geschichte an konkreten
Beispielen

Eine neue Sicht auf die
Innerschweiz im Mittelalter

Die Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft wird bis heute mit der mythischen Gründung 1291 in Verbindung gebracht. Dies obwohl die entscheidenden Wegmarken im 14. und vor allem im 15. Jahrhundert zu suchen sind. Mit den ersten Gemeinen Herrschaften, der Lösung des innereidgenössischen Konflikts im Alten Zürichkrieg, den Erfolgen gegen die Burgunder, dem Kompromiss im Stanser Verkommnis und schliesslich der Abgrenzung gegen aussen im Schwabenkrieg entsteht ein politisches Gebilde, das auch in der Geschichtsschreibung als eigenständig angesehen wird: die Schweizer Eidgenossenschaft.

Der Geschichtsdidaktiker Kurt Messmer zeichnet ein anschauliches Panorama dieser wichtigen Zeit, dokumentiert es reichhaltig mit Quellen und verortet die Geschichte der Geschichte in der Innerschweizer Kulturlandschaft des 19. und 20. Jahrhunderts.

Kurt Messmer, 1946, ist Historiker und war Fachleiter Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Luzern sowie Lehrbeauftragter für Geschichtsdidaktik an der Universität Freiburg i.U. Seither ist er freischaffender Historiker mit Schwerpunkt Geschichte im öffentlichen Raum. Er wohnt in Emmen.

EINE BANK UND IHRE REGION



ca. 176 Seiten
Leinenband mit
Schutzumschlag
24 × 23 cm

ca. Fr. 35.–, € 35.–

Print 978-3-03919-450-6



Die Hypi-Story

Vom landwirtschaftlichen Kredithaus zur digitalen
Universalbank

März 2018

Fabian Furter

Illustrationen von Joe Rohrer und Raphael Gschwind,

Fotografien von Oliver Lang

Die Geschichte einer Bank,
illustrativ erzählt

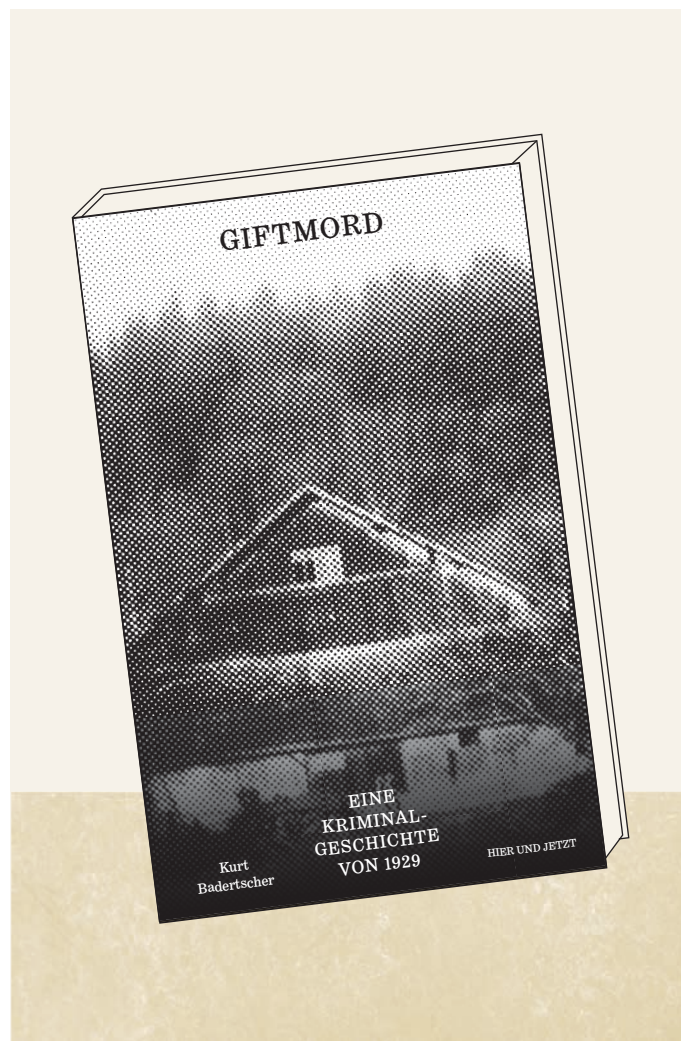
Wirtschaftsgeschichte am
Beispiel einer Region

Dieses Buch erzählt Bankengeschichte am Beispiel einer der führenden Regionalbanken der Schweiz. Die Hypothekbank Lenzburg hat die Stürme und Innovationen des 19. und 20. Jahrhunderts erlebt und als eigenständiges Institut auch fusionsfrei überlebt. Damit stellt sie bereits eine Ausnahme dar. Das Jubiläumsbuch der Bank erzählt die Geschichte des Geldinstituts in seinem Kontext und auf ungewöhnliche Art.

Gemeinsam mit der fiktiven Erzählerin Verena reist die Leserin und der Leser durch die Zeit und taucht in Dialoge sowie in szenisch illustrierte Ereignisse ein. Sei es die Gründungsversammlung, der Run auf die Schalter bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der Kauf des ersten Bankcomputers oder die Selbstbehauptung während dem Bankensterben der Neunzigerjahre. Immer werden leicht verständlich die grossen historischen Entwicklungen am Fallbeispiel gespiegelt.

Fabian Furter, 1976, ist freiberuflicher Historiker mit Schwerpunkten in der Regional- und Architekturgeschichte, u. a. ist er Mitautor der Stadtgeschichte Baden (2015) und der Solothurner Kantonsgeschichte (2016). Illustrationen von Joe Rohrer und Raphael Gschwind, Fotografien von Oliver Lang.

SCHULDIG ODER NICHT SCHULDIG?



ca. 192 Seiten

gebunden

13 × 20,5 cm

ca. Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-435-3



E-Book 978-3-03919-936-5

Giftmord

Eine Kriminalgeschichte von 1929

Kurt Badertscher

April 2018

Ein Justizirrtum?

Eine eigenständige Frau
kommt unter die Räder

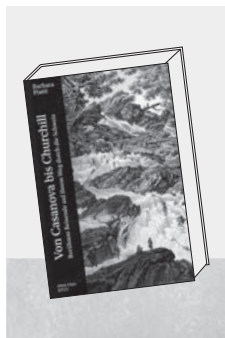
Erzählung auf der Basis von
Tatsachen

In den 1920er-Jahren ereignete sich ein tödliches Drama abseits des Dorfes Suhr: ein Doppelgiftmord. Beschuldigt wurde die 1862 geborene Verena Lehner. Sie hatte 16 Kinder zur Welt gebracht, sich von der Tagelöhnerin zur Hausbesitzerin hochgearbeitet und besass den Ruf einer Wahrsagerin. Im kleinen Haus am Waldrand beherbergte sie auch Untermieter. Ihnen soll sie das Essen vergiftet haben. 1929 stand Lehner fünf Tage vor dem aargauischen Kriminalgericht. Die Angeklagte, die alles bestritt, wurde verurteilt und verbrachte den Rest ihres Lebens im Gefängnis.

Die Erzählung von Kurt Badertscher verwebt geschickt Fakten und Fiktion. Detaillierte Gerichtsakten und ausführliche Zeitungsberichte wechseln sich ab mit der romanhaften Erzählung eines widerständigen Frauenlebens. Verena Lehner passte nicht in das Frauenbild ihrer Zeit. Der Indizienprozess gegen sie war denn auch geprägt von Vorverurteilung. Der Fall blieb letztlich unaufgeklärt.

Kurt Badertscher, 1950, ist in Suhr aufgewachsen und gelernter Werkzeugmacher, Mechanikermeister und Erwachsenenbildner. Er war Fachlehrer an der Schweizerischen Technischen Fachschule in Winterthur und hat Erzählungen, Theaterstücke und Texte zur Industriegeschichte der Region Lenzburg publiziert.





Von Casanova bis Churchill Berühmte Reisende auf ihrem Weg durch die Schweiz

Barbara Piatti

«Schön gestaltet, gut proportioniert und
gut ausgewählt.» *Radio SRF 1 Buchzeichen*

512 S., 74 sw Abb., gebunden
Fr. 49.–, € 49.–
Print 978-3-03919-349-3
E-Book 978-3-03919-916-7



Zwingli Widerständiger Geist mit politischem Instinkt

Franz Rueb

«Ein schwungvoll geschriebenes Buch über einen
«Virtuosen des Machbaren», der in vielem nicht
dem Klischee entspricht.» *St. Galler Tagblatt*

256 S., 3 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-391-2
E-Book 978-3-03919-918-1



Lebensweisen in der Steinzeit Archäologie in der Schweiz

Brigitte Röder, Sabine Bolliger Schreyer, Stefan Schreyer (Hg.)

«Ein neuer, schön illustrierter Band, in dem
20 Autorinnen und Autoren einen Überblick
über ihr Forschungsfeld geben, das sich in
der Zwischenzeit fulminant entwickelt hat.»
NZZ Geschichte

200 S., 188 farbige und sw Ill., gebunden
Fr. 59.–, € 59.–
Print 978-3-03919-397-4

2. AUFLAGE



Ruth Gattiker Pionierin der Herzanästhesie

Denise Schmid

«Ihre Biografie steht für einen guten Teil der
Schweizer Medizingeschichte.» *Tages-Anzeiger*

288 S., 47 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-409-4
E-Book 978-3-03919-920-4

5. AUFLAGE



Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Thomas Maissens zupackend formulierte
Synthese darf als neues Standardwerk
zur schweizerischen Geschichte gelten.»
Neue Zürcher Zeitung

368 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden, mit
Schutzumschlag
Fr. 29.–, € 29.–
Print 978-3-03919-174-1
E-Book 978-3-03919-808-5

2. AUFLAGE



Unter Vormundschaft Das gestohlene Leben der Lina Zingg

Lisbeth Herger

«Lässt die Fakten sprechen, die
aufwühlend genug sind.» *St. Galler Tagblatt*

240 S., gebunden, mit Schutzumschlag
Neu Fr. 19.–, € 19.– statt 39.–
Print 978-3-03919-384-4
E-Book 978-3-03919-912-9

2. AUFLAGE



Mitten in Europa Verflechtung und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte

André Holenstein

«Ungemein anekdotenreich, ohne je anekdotisch
zu werden.» *Das Magazin*

288 S., 8 farbige Abb., gebunden
Fr. 49.–, € 44.–
Print 978-3-03919-323-3
E-Book 978-3-03919-893-1

4. AUFLAGE



«Seit dieser Nacht war ich wie verzaubert» Frauenliebende Frauen über siebzig erzählen

Corinne Ruffli

«Bemerkenswert, wie offen die Frauen über ihr
Leben reden. Und doch wirkt das Buch nie
voyeuristisch, es erzählt einfach, wie es war.»
Tages-Anzeiger

256 S., 46 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 35.–
Print 978-3-03919-352-3
E-Book 978-3-03919-897-9



E ti, come sprichst du suisse? Reisen zwischen den Sprachen

Oertli-Stiftung (Hg.)

«Ein viersprachiges Lesebuch, das den sprach-
lichen Sonderfall Schweiz ohne Anbiederung,
differenziert und mit viel Witz auslotet.»
Aargauer Zeitung

144 S., 28 farbige Abb., mit CD, broschiert
Fr. 19.–, € 19.–
Print 978-3-03919-400-1



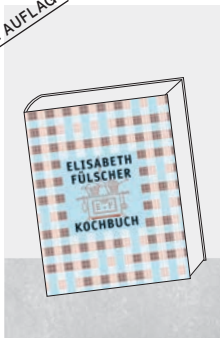
Ein Leben für Ruanda Margrit Fuchs – eine Biografie

Rolf Tanner

«So ist eine berührende und hochverdiente
Hommage an die tatkräftige sowie warmherzige
und bescheidene Frau entstanden.» *General-Anzeiger*

336 S., 69 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-437-7
E-Book 978-3-03919-931-0

5. AUFLAGE

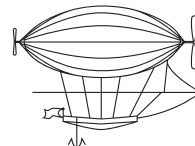


Das Fülcher-Kochbuch

Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

«Das Fülcher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Nahezu Kultstatus haben die Bilder.» *Tagesschau SRF 1*

828 S., 38 farbige, 57 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 79.–, € 71.–
Print 978-3-03919-300-4



Appenzeller Welten 415,4 km² im Universum

Mäddel Fuchs, Albert Tanner (Hg.)

«Das schönste Buch des Jahres.» *A-Bulletin*
«Ein Gesamtwerk für Appenzell-Liebhaber.»

Foto intern

352 S., 331 farbige und sw Abb., gebunden,
2 Musik-CDs
Fr. 79.–, € 79.–
Print 978-3-03919-405-6

2. AUFLAGE



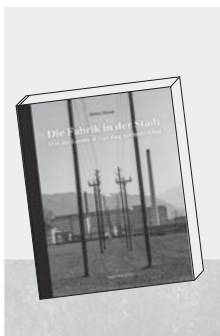
Mit 80 Karten durch die Schweiz Eine Zeitreise

Diccon Bewes

«Lehrreich und sehr amüsant.» *Tages-Anzeiger*
«Ein Must für alle Kartenliebhaber.»

NZZ am Sonntag

224 S., 82 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 74.–, € 74.–
Print 978-3-03919-344-8



Die Fabrik in der Stadt Wie die Landis & Gyr Zug verändert hat

Heinz Horat

«Das Werk von Heinz Horat illustriert, wie die Landis & Gyr (L&G) die Stadt Zug verändert hat. Gigantisch. So lautet das unübertriebene Fazit.»

Neue Luzerner Zeitung

216 S., 250 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 59.–, € 59.–
Print 978-3-03919-436-0



Die Badenfahrt

David Hess

«Für eingefleischte Badener ist dieses Buch über die ursprüngliche Badenfahrt von Zürich nach Baden der Schlüssel zum Verständnis der Badener Seele.» *Tages-Anzeiger*

460 S., 30 farbige Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-428-5
E-Book 978-3-03919-930-3

Unsere komplette
Backlist finden Sie unter
www.hierundjetzt.ch



212 S., 200 farbige und sw Abb., Klappenbroschur

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-422-3



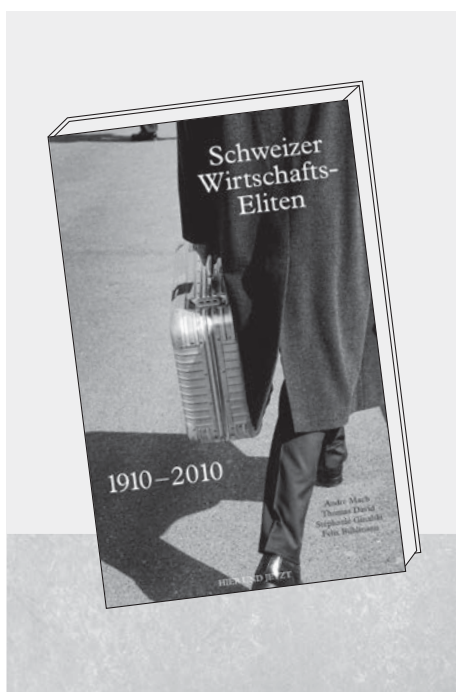
Elektrisiert

Geschichte einer Schweiz unter Strom

Steven Schneider

Strom war nie nur Energielieferant, sondern immer auch nationale Projektionsfläche: Symbol einer Schweiz, die sich durch Pionierarbeit und Innovationsgeist zu einem der reichsten Länder der Welt wandelte. Die Elektrizitätswirtschaft machte die Eisenbahn leistungsstark und sauber. Sie brachte Licht und Kraft in jeden Haushalt und wurde zum unverzichtbaren Begleiter des modernen Alltags. Das Buch ist eine visuelle Reise. Es zeigt den ersten Zauber elektrischen Lichts, die Euphorie des Wirtschaftswunders und die Debatten über die Kernkraft bis hin zur aktuellen Energiewende.

«Steven Schneider begleitete die Elektrizitätsbranche während Jahren journalistisch und hat sein Wissen im Buch ›Elektrisiert. Geschichte einer Schweiz unter Strom‹ zusammengefasst.» *Schweizer Familie*



192 S., 21 Grafiken und Tabellen, gebunden

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-434-6

E-Book 978-3-03919-932-7



Schweizer Wirtschaftseliten

1910–2010

André Mach, Thomas David, Stéphanie Ginalschi, Felix Bühlmann

Männlich, Akademiker, Armeeoffizier, freisinnig: Schweizer Wirtschaftsführer bildeten bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts eine exklusive Gruppe. Ab den 1990er-Jahren wurde die bis dahin für die Schweiz typische Kohärenz von wirtschaftlichen, politischen und administrativen Eliten brüchig. Basierend auf biografischen Daten zu über 20 000 Personen zeichnet das Buch das Bild einer Wirtschaftselite im Umbruch. Die systematische Analyse der Herkunft, Ausbildung und Netzwerke von Spitzenmanagern schliesst eine Lücke der Schweizer Wirtschaftsgeschichte und liefert Erklärungsansätze für den heutigen Vertrauensverlust in die wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsträger.

«Eine gründliche sozialwissenschaftliche Untersuchung. Liest man mit Gewinn.» *SRF2 Kultur*

«Ihre Kollektivbiographie belegt, wie sich die Anatomie des Wirtschaftsestablishments im Lauf der Jahrzehnte grundlegend verändert hat.» *Aargauer Zeitung*



Augusta Theler

Mit dem Hebammenkoffer um die Welt

Rebekka Haefeli

Als Hebamme unterwegs in zwei Welten: Augusta Theler arbeitet im Spital Thun. Und sie leistet für Hilfsorganisationen wie das Schweizerische Rote Kreuz Einsätze in Krisenregionen. Die Journalistin und Autorin Rebekka Haefeli hat Augusta Theler begleitet und zeigt auf berührende Weise, wie vielseitig die Geschichte einer der ältesten Frauenberufe ist.

«Geburten in Krisengebieten sind Lichtblicke. Ich empfinde es als riesiges Geschenk, dieses Wunder immer wieder erleben zu dürfen.» Augusta Theler

«Das Buch berichtet eindrücklich von den Auslandseinsätzen, die Augusta Theler als Mitglied des Nothilfe-Pools des SRK leistet.» *Schweizerisches Rotes Kreuz*

224 S., 50 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-415-5

E-Book 978-3-03919-929-7



Adressen

Hier und Jetzt

Verlag für Kultur und Geschichte

Kronengasse 20f
CH-5400 Baden

Telefon +41 56 470 03 00
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:

Ruedi Amrhein und Lilla Sera
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45
Telefax +41 44 762 42 49
Mobil R. Amrhein +41 76 515 45 94
Mobil L. Sera +41 76 474 44 90
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
l.sera@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00
Telefax +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch
www.ava.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich:

Brockhaus/Commission
Kreidlerstrasse 9
D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0
Telefax +49 71 54 13 27 13
hierundjetzt@brocom.de

Stand November 2017; Änderungen bei Preisen, Ausstattung und Erscheinungsdaten vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher
zu kulturellen und
historischen Themen,
die sich an ein breites
Publikum wenden.